

Poecilia heterandria – ein Lebendgebärender für kleine Aquarien

von Norbert Dokoupil

Im Oktober 1999 brachten die österreichischen Aquarianer W. WARECKA, G. PALLIN und A. BIMÜLLER *Poecilia heterandria* zusammen mit anderen Fischen nach Wien. So gelangte eine Art in unsere Aquarien, über die in der aquaristischen Literatur nur wenig erwähnt wurde, und diese Angaben sind etwa hundert Jahre alt.

Die wissenschaftliche Beschreibung der Art als *Limia heterandria* stammt aus dem Jahr 1913 und erfolgte durch den englischen Ichthyologen und späteren Direktor des Natural History of London, Charles Tate REGAN. Unter dieser Bezeichnung finden wir sie in der Literatur, bis die amerikanischen Ichthyologen D. E. ROSEN & R. M. BAILEY (1963) die Art bei einer großen Revision in die Gattung *Poecilia* (Untergattung *Pamphorichthys*) stellten. Diese Einordnung war aber nur provisorisch, denn tatsächlich ähnelt sie in mehreren Merkmalen eher der Untergattung *Lebistes*.

Während die Art auf Englisch weiterhin „Pygmy limia“ oder „Haiti limia“ genannt wird, ging man in der deutschsprachigen Literatur nach und nach vom ursprünglichen Namen „Haitikärppling“ (FREY 1962, STERBA 1960) zu „Orangekärppling“ (JACOBS 1969), „Venezuelakärppling“ (STERBA 1977) und „Venezuela-Molly“ (BAENSCH &



Adultes Männchen der kleinen Form von *Poecilia heterandria*



Adultes Männchen der großen Form von *Poecilia heterandria* mit Punkt



Adultes Männchen der großen Form von *Poecilia heterandria* ohne Punkt

RIEHL 1966) über. Der letzte Name ist unverständlich und irreführend. Eine Art aus Untergattung *Pamphorichthys/Lebistes* ist bestimmt kein Molly! Auch die Schaffung der monotypischen Gattung *Pseudolimia* (POESER 2002) ist nicht akzeptabel. Ebenso kann ich nicht unkritisch einverstanden sein mit einem neuen Versuch, den ursprünglichen Namen zu revalidieren und die Art wieder zu *Limia* zu stellen, denn beim Vergleich der Gonopodien ist klar, dass Mollys (und auch *Limia*) eine abweichende Bauart des Begattungsorgans haben und daran zudem eine auffällige Palpa (Löffelchen) besitzen, die bei *P. heterandria* nicht vorhanden ist. Ein weiterer Grund besteht in der Tatsache, dass sich alle Mollys untereinander sowie mit verwandten *Limia* fruchtbar kreuzen lassen. *P. heterandria* lebt (z.B. bei Miranda) mit einer Mollyart zusammen. Würden beide der Untergattung *Mollinisia* angehören, müssten Kreuzlinge existieren. Aber die wurden bisher nicht entdeckt. Um die Möglichkeit einer Kreuzung zwischen beiden zu überprüfen, habe ich *Poecilia-heterandria*-Männchen mit Weibchen *Limia vittata* und *Poecilia sphenops* („Liberty“) verpaart – in beiden Fällen erfolglos.

Der Literatur nach importierte der seinerzeit größte Ham-